

# Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 21.04.2017 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

## Teilnehmer:

### 1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

### Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG anwesend ab TOP 2.2

öffentlicher Teil

Beck, Markus CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Englert, Adolf CSU/FWG

Hock, Franz UWG

Lattus, Christian CSU/FWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick CSU/FWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

### Schriftführer

Hanakam, Matthias

### Verwaltung

Aulbach, Karl anwesend zu TOP 1 - TOP 5 öffentlicher Teil

### Gast

Feser, Florian

Freudenberger, Elmar anwesend zu TOP 4 öffentlicher Teil

Schäfer, Benjamin

## 1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Aus dem Gemeinderat wird geäußert, dass die Örtlichkeit in der Einladung falsch sei. Die Anschrift stimme. Allerdings stehe in der Einladung Rathaus. Dies müsse Feuerwehrhaus heißen.

Der Bürgermeister antwortet, dass Rathaus korrekt sei. Bei Zweifelsfällen könne man sich gerne an die Kommunalaufsicht wenden.

Ansonsten wird die Tagesordnung anerkannt.

In der Bürgerfragestunde wird das Wort nicht gewünscht.

Bezüglich des Protokolls der letzten Sitzung teilt der Bürgermeister mit, dass Herr Paul Schäfer die Anschrift beim Tagesordnungspunkt 9.1 moniert habe.

Der Tagesordnungspunkt müsse heißen:

„Beschädigung einer Straßenbeleuchtungsanlage beim Triebweg 5“.

Die Anschrift Triebweg 4 stimme nicht.

Bezüglich des Tagesordnungspunktes 9.5 „Möglicher Nationalpark im Spessart“ liege eine Nachricht von Herrn Thomas Volz vor. Dieser habe festgestellt, dass ein Hinweis auf die Existenz eines in der Gemeinderatssitzung verlesenen Schreibens einer Gruppe von Unentschlossenen fehle. Man verständigt sich darauf, das Schreiben als Anlage zum Protokoll der letzten Sitzung zu nehmen.

**Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung anerkannt.**

**Markus Beck und Christian Lattus enthalten sich aufgrund ihrer Abwesenheit in der letzten Sitzung der Stimme.**

## **2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen**

### **2.1. Nutzungsänderung eines bestehenden Einkaufsmarktes mit Einrichtung eines Kaffeebereichs auf dem Anwesen Krausenbacher Straße 27, Dammbach**

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den vorliegenden Antrag auf Nutzungsänderung durch die Gemeinde Dammbach.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Zudem wird gefordert, dass die Grundstücke mit den Flur Nrn. 2525, 2524 und 2523 verschmolzen werden.**

### **2.2. Vorlage im Genehmigungsverfahren hinsichtlich des Neubaus eines Einfamilienwohnhauses auf dem Anwesen Wintersbacher Str. 25 a (Flur Nr. 3501 der Gemarkung Wintersbach)**

Der Bürgermeister gibt die Vorlage im Genehmigungsverfahren hinsichtlich des Neubaus eines Einfamilienwohnhauses bekannt.

Karl Bauer trifft ein.

**Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.**

### **3. Bestätigung des neugewählten 1. Kommandanten Herrn Florian Feser und des neugewählten 2. Kommandanten Herrn Benjamin Schäfer**

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Neuwahl des 1. und 2. Kommandanten in der Dienstversammlung der FFW-Dammbach am Sonntag, den 19.03.2017.

Herr Florian Feser sei zum 1. Kommandanten und Herrn Benjamin Schäfer sei zum 2. Kommandanten gewählt worden.

Der Kreisbrandrat, Herr Karlheinz Ostheimer, habe hinsichtlich einer Bestätigung der Gewählten durch den Gemeinderat keinerlei Bedenken vorgetragen.

**Gegen die Stimme von Markus Beck bestätigt der Gemeinderat den neugewählten 1. Kommandanten Herrn Florian Feser und den neugewählten 2. Kommandanten Herrn Benjamin Schäfer.**

**Der Bürgermeister händigt beiden ihre Bestätigungsurkunden aus.  
Deren Erhalt wird jeweils quittiert.**

### **4. Gemeindewald Dammbach - Vorstellung des Fällungs-, Kultur- und Wegebauplans für das Jahr 2017 durch Herrn Forstamtmann Elmar Freudenberger**

Der Bürgermeister erteilt Herrn Forstamtmann Elmar Freudenberger das Wort.

Dieser gibt einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2016.

Im Jahr 2016 seien 1418 Festmeter eingeschlagen worden.

Bei einem Verkauf seien im Schnitt 60 € pro Festmeter an Einnahmen erzielt worden.

Anschließend gibt Herr Forstamtmann Elmar Freudenberger einen Ausblick auf das Jahr 2017.

Die Planung sehe einen Einschlag von 1700 Festmetern vor.

Auf Nachfrage teilt Herr Freudenberger mit, dass der Einschlag überall erfolgen solle und nicht auf einen bestimmten Bereich beschränkt sei.

Für den Wegebau seien pauschal 6.000 € eingeplant.

Für die Forstkulturen seien 15.200 € vorgesehen.

Herr Freudenberger stellt fest, dass die vorgelegten Unterlagen für das Schlagräumen 2.000 € vorsehen würden. Richtig seien jedoch 200 €.

Insgesamt ergebe sich für die Forstkulturen daher ein Ausgabeposten von 15.200 €.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob die vorgesehenen Ausgaben im Haushalt 2017 abgebildet seien.

Dies bestätigt der Kämmerer. Der Haushalt basiere auf belastbaren Erfahrungswerten aus den vergangenen Jahren. Der Haushalt sei allerdings vor dem Antrag von Herrn Freudenberger aufgestellt worden.

**Einstimmig stimmt der Gemeinderat dem Fällungsplan sowie dem Kultur- und Wegebauplan für das Jahr 2017 zu.**

Aus dem Gemeinderat wird noch der heute später zu behandelnde Antrag des TSV – Krausenbach auf Freistellung des Hanges angesprochen.

Herr Freudenberger teilt mit, dass man diesbezüglich Angebote einholen müsse.

Der Bürgermeister ergänzt, dass er auch mit der Firma Dürbeck vor Ort gewesen sei. Die geschätzten Kosten für einen Langarmbagger mit Forstmulchererkopf belaufen sich auf ca. 6.000 Euro für die Räumung des Hanges auf ca. zwei Drittel der Fläche.

**5. Verabschiedung des äußerst schwierigen Haushalts für das Jahr 2017 mit Haushaltssatzung und sämtlichen Anlagen, welcher im Rahmen des Finanzausschusses beraten wurde (Anlage)**

Aus dem Gemeinderat wird kritisiert, dass das Protokoll des Finanzausschusses nicht an den Gemeinderat versandt worden sei.

Der Bürgermeister weist die Kritik zurück.

Man hätte hierzu rechtzeitig nachfragen können.

Der Schriftführer ergänzt, dass es sich bei dem Protokoll des Finanzausschusses um ein nicht-öffentliches Protokoll gehandelt habe.

Nichtöffentliche Protokolle würden grundsätzlich nicht verschickt und könnten nur durch die Gemeinderäte eingesehen werden.

Allerdings stellt der Schriftführer fest, dass keine geheimhaltungsbedürftige Punkte enthalten seien. Daher wird das Protokoll durch den 2. Bürgermeister kopiert und im Gemeinderat verteilt.

Bezüglich der Kosten für den Wegebau durch die Jagdgenossenschaften wird im Gemeinderat festgestellt, dass die Jagdgenossenschaften Wege für die Gemeinde gebaut hätten. Die Gemeinde würde sich daher zu Recht wie auch die Jagdgenossenschaften an den Kosten beteiligen.

Der Kämmerer spricht von einem schwierigen Haushalt.

Er lobt die gute Vorberatung im Finanzausschuss.

Man habe das Haushaltsvolumen gesenkt. Teilweise seien Positionen nach 2018 verschoben worden, wie insbesondere die Brücke am Kehrweg.

Bezüglich des Ausbaus der Krausenbacher Straße hatte man sich gegen eine Sanierung ausgesprochen. Favorisiert werde nun das Auftragen einer Deckschicht durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg.

Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit dem Abteilungsleiter des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg, Herrn Sawatzky.

Dieser habe sich bereit erklärt, eine Sonderlösung für Dammbach zu akzeptieren.

Demnach könne nach dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Heimbuchenthal die Decke abgefräst werden und eine neue Decke aufgebracht werden. Die genaue Höhe der Deckschicht wird noch geklärt. Die Höhe von nur 1 cm sei allerdings für Dammbach zu wenig. Dafür sei die Straße zu uneben.

Gefragt wird, ob bis zum Aufbringen einer Deckschicht eine Kilometerbeschränkung von 30 km/h gelte.

Der Bürgermeister äußert, dass dies nicht der Fall sei.

Nachgefragt wird auch noch, ob dann durch die Gemeinde Dammbach die Schachtdeckel und die Schieberklappen angehoben werden müssten.

Der Bürgermeister stellt fest, dass dies noch unklar sei.

Der Bürgermeister fügt noch an, dass die Borde bei dieser Variante definitiv nicht erneuert würden.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob der Beschluss bezüglich der Sanierung des Kanals in der Krausenbacher Straße dann aufgehoben werden müsse.

Der Schriftführer antwortete, dass dies in der Sitzung im Mai erfolgen könne.

Der Kämmerer erläutert weiter, dass man sich bzgl. des neuen Zulaufkanals der Gemeinde Dammbach zum Regenrückhaltebecken an der Fuhr darauf verständigt habe, Verbesserungsbeiträge zu erheben.

Auch bzgl. der neuen Ultrafiltrationsanlage seien erhebliche Verbesserungsbeiträge eingeplant. Diese sollten noch im Jahr 2017 in voller Höhe erhoben werden.

Es sei allerdings eine großzügige Stundung für die Bürgerinnen und Bürger möglich.

Im alten Haushaltsentwurf seien die Einnahmeposten noch auf 2017 und 2018 aufgeteilt gewesen.

Der Kämmerer erklärt, dass im Haushalt noch Ungewissheiten hinsichtlich der Ausgaben für den Breitbandausbau vorhanden seien.

Auch sei die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt mit 224.000 € rückläufig.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt abzüglich der vorgesehenen Tilgung von 118.000 € sei die freie Finanzspanne, welche der Gemeinde Dammbach zu Investitionen bleibe.

Im Haushaltsentwurf sei eine Kreditaufnahme von ca. 231.000 € vorgesehen.

Mit den Unterlagen habe der Gemeinderat auch den Entwurf der Haushaltssatzung erhalten. Hier sei die Position der Einnahmen und der Ausgaben im Vermögenshaushalt nicht korrekt. In den übrigen Unterlagen, wie in der Haushaltsübersicht und dem Haushaltsvorbericht sei die Position des Gesamtvolumens im Vermögenshaushalt mit rund 2.121.000 € allerdings korrekt aufgeführt.

Aus dem Gemeinderat wird geäußert, dass die Gemeinde Dammbach nun die Probleme aus der Vergangenheit der letzten Periode abarbeiten müsse.

Die Haushaltsprobleme seien nicht durch diese Wahlperiode ausgelöst worden. Hierzu erläutert der Kämmerer, dass bisher jedes Jahr so viele Wünsche vorgetragen wurden, bis das vorhandene Geld aufgebraucht sei. Eine Rücklagenbildung sei daher bei keinem Gemeinderat möglich gewesen.

Ein weiteres finanzielles Problem sei, dass nun nach ca. 50 Jahren die schrittweise Sanierung der Kanäle und auch der Wasserleitungen anstehe.

Ergänzt wird noch aus dem Gemeinderat, dass man eigentlich hätte Rückstellungen treffen müssen.

### **Einstimmig verabschiedet der Gemeinderat den Haushalt 2017 mit Haushaltssatzung und sämtlichen Anlagen.**

Angesprochen wird noch aus dem Gemeinderat die Aussage des Kämmerers im Vorbericht zu dem Gewerbesteuerhebesatz von 360 %.

Der Kämmerer hat aufgeführt, dass nach Aussage des Gemeindetages dies ein Satz sei, der auch für Unternehmer kostenneutral gestaltet sei, da weitgehende Verrechnungen mit der Einkommensteuer möglich seien.

Aus dem Gemeinderat wird festgestellt, dass dies nur für Einzelunternehmer gelte.

Aus dem Gemeinderat wird noch darum gebeten, dass der Bürgermeister und die Verwaltung sich Gedanken zur Verbesserung der Haushaltslage machen, insbesondere hinsichtlich der Veräußerung von einzeln liegenden Grundstücken und Gebäuden (Altes Rathaus, Georg-Keimel-Haus).

Der Bürgermeister teilt mit, dass er diesen Tagesordnungspunkt für Juli 2017 vorgesehen habe.

Aus dem Gemeinderat wird geantwortet, dass dies eigentlich früher erfolgen müsse und unabhängig von einem Verlauf des Haushaltes 2017 zu sehen sei.

Der Bürgermeister kündigt an, in die Bewertung der Finanzlage auch die Erfahrungen mit dem Vollzug des Haushaltes 2017, im 1. Halbjahr mit einzubringen.

## **6. Möglicher Nationalpark im Spessart**

### **6.1. Terminierung der Bürgerbefragung im Dammbacher Rathaus zu einem möglichen Nationalpark im Spessart(Anlage)**

Der Bürgermeister schlägt vor, die Abstimmung über einen möglichen Nationalpark im Spessart an einem Sonntag durchzuführen.

Daneben solle auch eine Art Briefwahl ermöglicht werden.

Außerdem solle eine Abstimmung in der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn 8 Tage vorher ermöglicht werden. Zu diesem Zweck werde eine Wahlurne in der VG im Meldeamt aufgestellt.

Angeregt wird aus dem Gemeinderat, in diesen 8 Tagen vorher auch eine Abstimmung im Rahmen der Bürgermeistersprechstunden im Dammbacher Rathaus zu ermöglichen.

Eine Bekanntmachung des Datums und der Möglichkeiten der Abstimmung solle über das Amtsblatt, das Internet, die Presse, sowie ein Austragen einer Information über die Main Brief Logistik erfolgen.

Es kristallisiert sich der 21.Mai 2017 als Abstimmungstag heraus. Bei der Gemeinderatssitzung am Freitagabend, am 19.05.2017, soll ebenfalls eine Abstimmungsmöglichkeit bestehen.

**Gegen die Stimme von Karl Bauer beschließt der Gemeinderat, dass eine Bürgerbefragung am 21.Mai 2017 wie beschrieben durchgeführt wird.  
Das Ergebnis vertritt der Bürgermeister gegenüber der Staatsregierung.**

#### **7. Beschaffung eines Wohncontainers für die Obdachlosenunterbringung mit der Gemeinde Heimbuchenthal - aktueller Sachstand (Anlage)**

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Gemeinderatssitzung vom 17.03.2017.

Hier sei aufgrund des aktuellen Obdachlosenfalles in Dammbach nach dem Sachstand hinsichtlich der Beschaffung eines Wohncontainers mit der Gemeinde Heimbuchenthal zusammen nachgefragt worden.

Die Angelegenheit sei mit der Gemeinde Heimbuchenthal besprochen worden.

Aktueller Sachstand sei, dass bislang noch kein günstiger Wohncontainer auf dem Markt verfügbar gewesen sei.

Es sei beschlossen worden, dass sich die beiden Gemeinden die Anschaffungskosten von ca. 6.600 € paritätisch teilen.

Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Heimbuchenthal schaue immer regelmäßig nach verfügbaren Angeboten.

Aus dem Gemeinderat wird festgestellt, wie wichtig die offene Punktliste sei.

Der diesbezügliche Beschluss sei aus dem Jahr 2013 gewesen.

Ein Vollzug sei nach wie vor nicht erfolgt.

Der Schriftführer hält fest, dass sich der Bürgermeister der Gemeinde Heimbuchenthal gekümmert habe. Die Gemeinde Heimbuchenthal habe dabei die Federführung gehabt. Ein Erfolg habe sich allerdings hier noch nicht eingestellt.

Der Bürgermeister stimmt dem Schriftführer zu.

#### **8. Antrag der Herren Jagdpächter König auf verkehrsregelnde Maßnahmen an der Ortsverbindungsstraße zwischen Wintersbach und der Geishöhe**

Nachdem der Bürgermeister zum Tagesordnungspunkt 8 "Jahresbericht 2016 Albrecht-Graf-von-Ingelheim Musikschule" übergehen will, wird bezüglich des Antrags der Herren Jagdpächter König gefragt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Punkt gestrichen worden sei.

Er habe die Herren Jagdpächter König aufgrund deren Abwesenheit noch nicht sprechen können.

### **8.1. Jahresbericht 2016 Albrecht-Graf-von-Ingelheim Musikschule (Anlage)**

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Haushaltsjahr 2016 ein Defizit von 19.352,42 € bei der Musikschule bestanden habe.

Auf die Gemeinde Dammbach entfalle ein Betrag von 4.744,46 €.

Der Bürgermeister und der Schriftführer erläutern, dass sich die Gemeinden Dammbach, Heimbuchenthal und Mespelbrunn das Defizit nach ihren Schüleranteilen aufteilen.

Gefragt wird nach der Anzahl der auswärtigen Schülern.

Der Bürgermeister kündigt an, die Zahl der auswärtigen Schüler im Protokoll aufzunehmen.

Die Zahl der auswärtigen Schüler im Haushaltsjahr 2016 liegt bei 20 Schülern.

### **9. Erneute Beratung über den Antrag des TSV Krausenbach auf Freistellung des Hanges, nachdem die Variante mit 1-Euro-Jobber (Asylbewerber) nicht zu verwirklichen ist. (Anlage)**

**Folgende Lösungsmöglichkeiten kommen laut TSV Krausenbach in Betracht:**

- Hang roden und mit schwarzer Folie abdecken, so dass nichts mehr wachsen kann.
- Ballnetz auf die gesamte Länge des Platzes spannen, Rohre setzen - geschätzte Gesamtkosten 4.000 Euro.

**Aber 1,5 m zum Netz muss trotzdem 2 mal im Jahr vom Hang gemäht werden.**

- Gemeinde übernimmt jährlich die anfallenden Kosten für Platzsanierung und Bälle - Kosten ca. 7.500 Euro.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass der Bauausschuss hier eine Ortseinsicht vornehmen solle. Es handelt sich hier um eine schwierige Sache.

Diese solle nicht vom Tisch aus entschieden werden.

Anbieten würde sich hierfür der Wochentag Montag. Man könne dann direkt mit den TSV Verantwortlichen reden, welche montags Vorstandssitzungen abhalten.

Mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise des Bürgermeisters besteht Einverständnis.

### **10. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters**

#### **10.1. Klageerhebung gegen das Maifest am 30.04.2017**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechtsanwalt des Nachbarn gegen die Gemeinde Dammbach Klage wegen der Gaststättenerlaubnis im Zusammenhang mit dem Maifest am 30.04.2017 beim Bayerischen Verwaltungsgericht Würzburg eingereicht habe.

In der Klageschrift vom 30.04.2017 sei keine Begründung aufgeführt gewesen.

Es sei lediglich mitgeteilt worden, dass diese nachgereicht werde.



Der Bürgermeister ergänzt auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, dass nun unklar sei, wie die Sache weitergehe.

Es sei auch nicht eindeutig, was der gegnerische Rechtsanwalt bezwecke. Es könne sein, dass er dieses Maifest verhindern wolle. Es könne aber auch sein, dass er dieses Maifest noch toleriere und lediglich die Maifeste für die Zukunft im Bereich des Feuerwehrhauses verhindern möchte.

Der Schriftführer erläutert, dass derzeit kein Eilantrag vorliege. Der Bescheid der Gemeinde Dammbach habe daher Bestand. Man habe rechtlich die sofortige Vollziehung angeordnet. Aus diesem Grund habe die Klage keine aufschiebende Wirkung. Das Fest könne, Stand heute, stattfinden.

Möglich sei aber, dass kurzfristig eine Untersagung durch das Bayerische Verwaltungsgericht Würzburg eingehe. Dieser Fall bleibe abzuwarten.

Aus dem Gemeinderat wird vorgeschlagen, evtl. einen alternativen Ausweichstandort in Erwägung zu ziehen. Sofern eine Untersagung eingehe, könnte das Fest ggf. kurzfristig an einem andern Ort stattfinden.

## **10.2. Errichtung eines Dorfladens**

Der Bürgermeister informiert, dass mit einem Schreiben vom 06.04.2017 des Amtes für ländliche Entwicklung Unterfrankens, die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn erteilt worden sei. Das Vorhaben sei eingeleitet worden.

## **10.3. Abrechnung Citybus 2016**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Abrechnung für den Citybus 2016 eingegangen sei. Abzüglich der Gutschriften für die Jahre 2014 und 2015 aufgrund des bekannten Systemfehlers von insgesamt 8.826,18 € lautet der endgültige Rechnungsbetrag 33.018,72 €. Auf die Gemeinde Dammbach entfällt davon ein Betrag von 9.831,48 €. Aus dem Gemeinderat wird angeregt, den Abrechnungsmodus zu ändern. Alternativ könne auch der Zuschuss gestrichen werden.

Man könne bspw. die Auszahlung in der Verwaltungsgemeinschaft vornehmen. In einen solchen Fall, würden nur diejenigen von einem Zuschuss Gebrauch machen, welche tatsächlich einen Bedarf haben. Diejenigen die keinen Bedarf hätten, würden eine Bezuschussung auch nicht in Anspruch nehmen.

Aus dem Gemeinderat wird entgegnet, dass wenn man diesen Zuschuss der Gemeinde Dammbach diskutieren wolle, müsse man auch das Defizit im Bereich der Musikschule diskutieren.

## **11. Fragen zu laufenden Projekten**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt mangels Fragen.

## **12. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung über solche Gegenstände, die in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen und nicht auf der Tagesordnung stehen**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt mangels Fragen.

Ende der Sitzung 21:45 Uhr

Roland Bauer  
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam  
Schriftführer